

Methode Wimmelbilder

- Ziel:** Ziele dieser Methode sind, durch Gespräche über verschiedenen Alltagssituationen in Pfarreien wie z.B. Ferienfreizeiten oder Gruppenstunden, den Austausch über eine Kultur der Grenzachtung anzuregen, die Sprachfähigkeit zu fördern, das Vertrauen auf eigene und die Gefühle anderer zu stärken und gemeinsam Ideen für langfristige Risikominimierung zu entwickeln. Auch soll sie darin bestärken, bereits gut Laufendes beizubehalten und gleichzeitig ermutigen, Neues einzuführen (z.B. transparente Absprachen und Regeln für alle...).
- Die Wimmelbilder können hilfreiche Unterstützung für die Durchführung der Risikoanalyse sowie die Erstellung eines Verhaltenskodexes sein.
- Materialien:** Wimmelbilder, online mit Pop-up Funktion (Schullandheim/Jugendherberge; Zeltlager: am Tag, in der Nacht, Mädchen; Kirchengemeinde) unter <http://sichere-orte-schaffen.de/?cat=4>, ggf. Flipchart für Notizen/Ergebnisse.
- Ablauf:** Ein ausgewähltes Wimmelbild wird gemeinsam angeschaut.
Impulsfragen könnten sein:
- Was ist auf dem Bild zu sehen?
 - Was fällt euch auf?
 - Was findet ihr gut, was nicht?
 - Wird grenzverletzendes Verhalten von anderen bemerkt?
 - Wer hilft/könnte helfen?
 - Gibt es Räume/Orte/Situationen auf diesem Bild, an denen ihr euch wohl/unwohl fühlen würdet?
 - Wie fühlen sich die gezeigten Menschen wohl?
 - Wie gehen wir in unserer Gruppe miteinander um?
 - Was findet ihr gut/was nicht?
 - Was wünscht ihr euch voneinander?
- Gemeinsam können im Anschluss Ideen für Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten gesammelt und diskutiert werden, wie die jeweiligen Risiken wirksam minimiert werden könnten. Ebenfalls können gemeinsam Verhaltensregeln für die eigene Gruppe/das Team erarbeitet werden.
- !!!** Die Art der Fragestellungen muss an die jeweilige Zielgruppe angepasst werden. Nach dem Austausch über die grenzverletzenden Situationen sollten gemeinsam Lösungen gesucht werden, die unterstützend/hilfreich/stärkend sind. Wird die Methode mit Kindern und Jugendlichen gemacht, ist es wichtig, ihnen Mut zu machen, ihren (Bauch)Gefühlen zu trauen und sich bei grenzverletzendem Verhalten Hilfe für sich und andere zu holen.
- Mithilfe der Wimmelbilder können auch Risikofaktoren auf verschiedenen Ebenen besprochen werden, um den Ist-Zustand sowie Veränderungsbedarfe für die Erreichung des Soll-Zustandes zu ermitteln.